<u>Andacht um Sechs, 7.04.2020</u>

<u>Begrüssung:</u>

Gottes Güte reicht so weit der Himmel ist,
und seine Wahrheit so weit die Wolken gehen.

Amen

Gott, Wider goht en wunderbare Früehligstag z'End
Mir danke Dir für dä Tag
für alles was möglich gsi isch
und was du üs gschenkt häsch.
Mengisch vergesse'mr bim Sunnschiin und dr blühende
Natur en Moment lang,
in was für'ere Krise d'Welt steckt.
Und denn werde'mr wider ufgschreckt
Vo schlimme Meldige us aller Welt.
Mir sueche vor Dir Vertraue, ZUeversicht und Hoffnig.
Schenk üs, was mr bruuche
Zum guet dur di Ziit z'cho
Und los üs die nid vergässe,
wo's bsunders hart breicht
so dass mir richtig privilegiert sind.
Sig bi de Muetlose in dem Moment
Bi denä, wo Angscht händ um ihri Liebe oder sich selber

Bi üs allne, wo'mr d'Kontäkt vermisse
Und üs sehne noch soviel, wo jetz nid möglich isch.
Sig do,
wemmer under so seltsame Umständ Andacht fiire
und mach üs gwüss, dass Du uns und dini Welt nid im Stich losch.
Amen

Ich möchte in dene 4 Andachte um Sechs jetz bis am Grüendornschtig
Gschichte lese, wo in dr Karwuche in dr ganze Chrischteheit rund um d'Welt glese und bedenkt werde.

Aafange han-i geschter mit dr Gschicht
wo im Matthäusevangelium grad noch dr Palmsunntigsgschicht chunnt
Jesus jagt d'Händler und Wechsler usem Tempel.

Bim Evangelischt Markus chunnt vorher no e anderi Gschicht
wo vo dr Erzählig vor Tempelreinigung underbroche und nochher wieder ufgnoh wird.

Ich lies ihne die beide Abschnitt vor,
wo zämmeghöre

Die Verfluchung des Feigenbaums
12 Und als sie am nächsten Tag von Betanien aufbrachen, hungerte ihn.
13 Und er sah von weitem einen Feigenbaum, der Blätter hatte, und er ging hin, um zu sehen, ob er vielleicht etwas an ihm fände. Und als er zu ihm hinkam, fand er nichts als Blätter, denn es war nicht die Zeit für Feigen.
14 Und er sagt zu ihm: In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von dir essen. Und seine Jünger hörten es.

Die Kraft des Glaubens
20 Und als sie am anderen Morgen vorübergingen, sahen sie, dass der Feigenbaum von den Wurzeln her verdorrt war.
21 Und Petrus erinnert sich und sagt zu ihm: Rabbi, schau, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.
22 Und Jesus entgegnet ihnen: Habt Glauben an Gott!
23 Amen, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Hebe dich hinweg und wirf dich ins Meer!, und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dem wird es zuteil werden.
24 Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet, glaubt nur, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteil werden.
25 Und wenn ihr dasteht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemanden habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt

Liebi Teilnehmendi an däm chliine Gottesdienscht

Das mit dem Fiigebaum isch e ziimlich seltsami Gschicht
wo's nid so eifach isch,
sich en Reim druf z'mache.
Was söll das,
en Baum z'verflueche
wo kei Fiige trait zunere Ziit
wo Fiigebäum gar nid chönd Fiige träge?
Denn es war nicht Zeit für Feigen **heisst's jo.**
Verlangt Jesus, will er Hunger hät
Unmöglichs vum Baum
und wenn'er's nid liferet,
wird er verruckt und verfluecht de Baum
so, dass er vertüeret.

Es isch gliich unmöglich,
dass en Baum im Winter Frücht trait
wie dass en Berg – wenn me nume dra glaubt,
sich hebt und ins Meer stürzt.
Das isch usserhalb vo däm, was möglich isch.

Mir chunnt d'Gschicht in Sinn
wo d'Jünger mit Jesus im Boot sind.
Und si groote in'en Sturm.
Und wo s'Schiff droht underz'goh

wecke si voll Angscht Jesus
wo im Boot schloft.
Er stillt dr Sturm
Und schimpft denn mit de Jünger
Was seid ihr so furchtsam,
Ihr Kleingläubigen, habt ihr immer noch keinen
Glauben.

D'Verbindig zwüschet all däm isch,
dass Jesus eigetlich Unmöglichs vo sine Jünger forderet:
Wie's für en Fiigebaum unmöglich isch
im Winter Fiige z'ha
isch'es unmöglich, kei Angscht z'ha
wenn's Schiff droht underz'goh
und es isch eigetlich unmöglich,
mittels Glaube en Berg ins Meer lo keie.

Es isch s'gliiche,
wie mit em sprichwörtliche Kamel und em Nadelör.
wo di adäquati Antwort druf isch
Was unmöglich ist bei Menschen
ist möglich bei Gott.

Und dodemit bini bi däm,
was mi an dr hüttige Gschicht
mit dr Pandemie im Hindergrund

bsunders beschäftiget.

‘Glaubwürdigkeit’
Glaubwürdigkeit isch es wichtigs Stichwort die Täg.

Mir bechömme Informatione, Meldige und Nochrichte
und chönd si glaube, oder au nid.
Ich ämel cha s’Wenigschte überprüefe,
wo’ni ghöre und lies
ich bin äfach druf aagwisä,
dass i de richtige Quelle vertraue.

Wenn ich denn merke
dass nid di ganzi Wohrheit gsait wird
sondern nume en Teil
dass z.B. verzellt wird
Gsichtsmaskene bringä gar nid so viel
aber in Würklichkeit hät’s äfach viel z’wenig devo
zum das mache, was eigetlich sinnvoll wär
nämlich si überall hi aaz’legge.

Oder wenn dr Boris Johnson no churz bevor er in
d’Notfallstation iigliferet wird
bhauptet, es gäng em guet und äfach lügt,
wie’ner scho hundert mol vorher sis Volk beloge hät
denn merk-i, wie heikel das isch mit em Vertraue.

Es gsunds Misstraue isch in vieler Hinsicht aagmesse
und i bin froh
dass mr Pressefreiheit händ in dr Schwiz,
dass mr d'Möglichkeit händ
üs vo ganz verschiedene Siite z'informiere
und ich bin au froh,
wenn vo de Medie sehr genau überprüeft wird
öb das au stimmt,
was als Grundlage för di viele Entscheidige
wo jetz gfällt werde,
gsait wird.
Und debi isch ebe die Underscheidig
Was unmöglich ist bei Menschen
Ist möglich bei Gott
für mich ganz wichtig.
Im Bereich Mensch sozsäge,
wett-i ganz genau wüsse
wer jetz wie, mit welä Kriterie behandlet wird in de Spitäler und worum,
wer, wie profitiert vo de Milliarehilfspaket vo Bund und Kantön.
Öb Mensche nid uf das Virus testet werde,
will's nid aagmesse isch
oder wills z'wenig Test hät und worum
und all das.

Umfange si loh möchte-i aber s’Ganze
vumene grosse Vertraue in Gott
wo’ni us dr Hand legg,
was i nid cha wüsse und nid cha beiiflusse.
Ich sueche s’Vertraue und dr Glaube
Dass es en Weg git us dr Krise
Dass es guet chunnt
Dass ganz viel Chräft do sind
das z’bewältige, was es z’bewältige gilt.
Und au wenn’mr mengisch s’einte
so gross vorchunnt wie es Kamel
und s’ander eso chlii wie’nes Nadelöhr
So git’s di ander Stimm wo sait
Was unmöglich ist bei Menschen
Ist möglich bei Gott.

Amen

Gebet

D'Ereignis vo de letschte Wuchene verunsicherä üs sehr.
Was wird no cho?
Was chönne'mr glaube?
Mir sind so unerfahre in ganz vielem
Stand üs bi,
guete Gott
Wir bitten Dich für alli, wo krank sind;
für alli, wo durch die Krankheit en liebä Aagehörigä oder eine liebi Angehörigi verlorä händ;
für alli, wo sich aktiv in dr Betreuung und Versorgig vo Kranken und Angehörigä iisetzid
für alli, wo sich existenzielli Sorgä mache.
Lass üs in all dena schlimmä Nachrichtä und Unsicherheitä am Glaube festhalte,
dass du üs Zuwversicht und Hoffnig schenksch und Chraft
üsere Teil zur Bewältigung vo de Krise biiz'trägä.

Amen.

Bitte um Segen
Gott, segne uns und unsere Bemühungen um Gesundheit und Genesung,
Behüte uns und die, mit denen wir in der Nähe und Ferne zusammen unterwegs sind.
Lass dein Angesicht leuchten über uns und über denen, die unter Krankheit und Tod leiden.
Sei uns gnädig, den Grossen und Kleinen, Frohen und Traurigen, Kranken und Gesunden.
Wende dein Angesicht uns und allen Menschen freundlich zu.
Gib uns und der ganzen Welt Frieden.